

**Christian Becker-Carus:
Allgemeine Psychologie.
Eine Einführung.**

Spektrum Akademischer Verlag,
Heidelberg, 2004, Preis: € 49,95,
568 Seiten, ISBN 3 8274 0570 X

Auch in dem aktuellen Gegenstandskatalog zum Fach Medizinische Psychologie spielt die Allgemeine Psychologie weiterhin eine bedeutende Rolle, denn sie deckt nicht nur eine Fülle von Grundlagen der Psychologie ab, sondern überlappt sich an vielfältigen Ecken und Kanten auch mit anderen Fächern des ersten Abschnitts des Medizinstudiums. Wer seinen Medizinstudenten ein wirklich hervorragendes Buch hierzu empfehlen möchte, dem sei der im Heidelberger Spektrum-Verlag erschienene Band des renommierten Psychologie-Professors Christian Becker-Carus wärmstens ans Herz gelegt.

Becker-Carus war von 1985 bis zu seiner Emeritierung Professor für Allgemeine und Angewandte Psychologie in Münster und Leiter des ersten psychophysischen Schlaflabors in Deutschland. Als promovierter Biologe und habilitierter Psychologe ist er insbesondere bemüht, das Fach auf eine neuwissenschaftliche Grundlage zu stellen.

Das druckfrisch erschienene Lehrbuch gliedert sich in 13 Kapitel, in denen folgende Themen abgehandelt werden: 1. Psychologie als Wissenschaft; 2. Biologisch-physiologische Grundlagen des Verhaltens; 3. Grundfragen der Wahrnehmung; 4. Das visuelle System; 5. Neuronale Codierung und Mustererkennung; 6. Das auditorische System und weitere Wahrnehmungssysteme; 7. Bewusstsein und Aufmerksamkeit; 8. Denken und Sprache; 9. Lernen; 10. Gedächtnis und Vergessen; 11. Gedächtnissysteme und ihre biologischen Grundlagen; 12. Moti-

vation und 13. Emotion. Ergänzt wird der Band durch ein rund 25-seitiges Literaturverzeichnis, sowie ausführliche Namens- und Sachregister.

Was mir persönlich an dem Buch spontan beim Durchblättern gleich besonders gut gefallen hat, ist die reiche Bebilderung. Rund 400 Abbildungen machen den Text anschaulich und lockern auf. Jedes Kapitel endet mit „Fragen zur Wiederholung und Denkanstöße“, mit denen der Leser noch einmal prüfen kann, was ihm im Gedächtnis geblieben ist. Außerdem empfiehlt Prof. Becker-Carus nach jedem Kapitel weiterführende Literatur, die er jeweils inhaltlich kurz bewertet.

Der Schreibstil des Autors ist flüssig, gut lesbar und dürfte auch für Psychologie-Neulinge hervorragend verständlich sein. Merkworte sind im Text durch Fettdruck hervorgehoben worden; zu komplizierten Sachverhalten gibt es oft Systemzeichnungen oder Flussdiagramme. Alles in allem beinhaltet der Band also nicht nur psychologische Themen, sondern psychologisches Fachwissen wurde hier gleichzeitig angewandt, um über gute Didaktik und hohes pädagogisches Einfühlungsvermögen das Thema den Studenten näher zu bringen und Interesse zu wecken.

Auch für den alteingesessenen Hochschullehrer lohnt es sich noch, in dem Buch herumzublättern. Die Allgemeine Psychologie bietet viele interessante und zum Teil sogar amüsante Forschungsergebnisse. Ich möchte wahllos einige herausgreifen. So gibt es zum Beispiel eine Arbeit, die zeigte wie sehr Geschmack und Übergewicht zusammenhängen. Wurde Vanille-Eis mit dem bitter schmeckenden Chinin versetzt, so aßen auch die Dicken nur wenig davon. Wurde die Geschmacksqualität aber als „exzellent“ beurteilt, so kannten die Übergewichtigen im Gegensatz zu Normalgewichtigen weder Rand noch Band. Sicherlich ein Forschungsergebnis, das auch für den

niedergelassenen Arzt interessant ist, der mit adipösen Patienten zu tun hat.

Eine völlig andere Untersuchung, an der vielleicht gerade die Studenten Interesse haben, prüfte Geschlecht und Einstellung. In einem Experiment wurden Studenten des jeweils anderen Geschlechts von einem/r attraktiven Versuchsleiter/in angesprochen, ob sie nicht „heute Nacht mit ihnen ins Bett gehen wollten.“ Während alle Frauen irritiert ablehnten, gingen 75 % der Männer auf das schnelle Angebot ein. Männer neigen im Übrigen auch deutlich häufiger dazu, reine Freundlichkeit als sexuelles Interesse zu interpretieren.

Eine weitere Schilderung eines Experiments, per Zufallsprinzip aus dem reichhaltigen Band von Becker-Carus herausgesucht, berichtet von der Störanfälligkeit des menschlichen Gedächtnisses. Versuchspersonen sollten sich drei Buchstaben merken und diese lediglich 18 Sekunden später wiederholen. Zu ihrer Überraschung gelang dies nicht. Ursache für diesen plötzlichen Gedächtnisverlust war, dass die Versuchspersonen in dem Intervall zwischen Darbietung und Abfrage in Dreischritten rückwärts zählen mussten. Ein einfaches Experiment, das man jederzeit ohne großen Aufwand nachvollziehen kann, das aber gerade den Studenten eindrucksvoll zeigt, welche grundlegenden Mechanismen man beim Lernen berücksichtigen sollte.

Summa summarum ist das Buch „Allgemeine Psychologie“ von Christian Becker-Carus sehr gut gelungen. Zugegebenermaßen habe ich die 513 Textseiten nicht völlig gelesen, denn im vorangeschrittenen Lebensalter bildet man sich ein, das meiste schon zu wissen. Es hat aber Spaß gebracht darin herumzustöbern, und ich kann den Band zweifelsfrei jedem Interessierten empfehlen.

*Erich Kasten
Magdeburg & Travemünde*